

Diploma / Master of Advanced Studies

Supervision, Coaching und Mediation

3. März 2027 bis 19. Januar 2029

Eine Kooperation mit

Ausbildungspartner  bso

Beratungsformate	4
Zielgruppe	4
Kernkompetenzen	5
Struktur: Studienablauf DAS und MAS	7
Lehr- und Lernkonzept	10
Abschluss und Titel	12
Studienleitung	13
Dozierende	14
Gruppensupervidierende	14
Inhalte und Daten DAS	15
Organisatorisches	27

Ob Einzelperson, Team oder Gruppe: Kompetente Beratung bringt weiter.

Menschen prozessorientiert beraten und sie in ihrer Entwicklung begleiten, die Berufsausübung und die Zusammenarbeit reflektieren, Gruppen und Teams in ihrer Organisation in Veränderungsprozessen zielführend stärken, Konflikte moderieren und Wege aus Krisen eröffnen: Für all dies sind vielseitige Fähigkeiten erforderlich. Kompetenzen, die einerseits zum achtsamen und ressourcenorientierten Zugang zu Einzelpersonen, Gruppen und Teams befähigen und andererseits die Bewusstheit über das eigene Tun und Lassen erweitern.

Praxisbezogene Vorgehensweisen mit und für Menschen.

Im DAS lernen Sie, Supervisionen, Coachings und Konfliktbearbeitungen für Individuen, Gruppen und Teams in Organisationen professionell durchzuführen. Sie klären Aufträge und Anliegen von Kund:innen, Sie gestalten Beziehungs- und Beratungssysteme wertschätzend und transparent, Sie kommunizieren anschlussfähig und kultivieren eine Haltung des Nicht-Wissens. Methoden wenden Sie anliegens- und zielorientiert an. Zudem lernen Sie, die Wahrnehmung konsequent auf Kompetenzen zu lenken, zu inspirieren und tragfähige Selbstsorge zu praktizieren.

Lernen Sie vernetzt beraten.

Sie erwerben praxisbezogene systemische, lösungsfokussierte, hypnosystemische und körperorientierte Grundlagen für Ihre berufliche Tätigkeit als Supervisor:in bzw. Coach:in. Sie lernen, mit vielschichtigen sowie ambivalenten Fragestellungen von Menschen und Organisationen und mit sich verändernden Auftragslagen differenzierend und wirksam umzugehen. Im bereichernden Austausch mit anderen Teilnehmenden und erfahrenen Dozentinnen und Trainern entwickeln und festigen Sie Ihre Haltung und Ihr einzigartiges Beratungsprofil in den drei Beratungsformaten.

Beratungsformate

Supervision

Supervision schafft in einem auftragsgerichteten und ergebnisoffenen Beratungsprozess Raum und Zeit, berufliche Anliegen zu reflektieren, Ressourcen zu aktivieren, Lösungsansätze zu kreieren und Handlungsoptionen zu entwickeln. Fachliche, soziale und Selbstkompetenzen, die zur Selbstbefähigung führen, werden (weiter-)entwickelt. Dabei werden strukturelle, aufgabenspezifische, beziehungsorientierte, organisationale und ethische Aspekte mit den mitwirkenden Menschen geklärt. Supervision dient zudem der Qualitätssicherung der Arbeit von Fachleuten, die mit Menschen arbeiten und in der Reflexion ihrer beruflichen Beziehungen Stärkung erfahren und Klarheit erlangen.

Coaching

Coaching richtet sich an Personen in Veränderungs- und Entwicklungsprozessen oder in herausfordernden beruflichen und persönlichen Situationen und Kontexten. Es geht um die ressourcenbewusste Reflexion und Transformation der eigenen Rolle, Haltung und von Interaktionsmustern im organisationalen und persönlichen Kontext. Coaching befähigt zur Bewältigung von Konflikten und Krisen, zu mehrperspektivischer Wahrnehmung und Empathie für Menschen, Phänomene und Organisationen. Coaching ermöglicht smarte Entscheidungsfindungen, die bewusste Gestaltung von Führungsrollen und die Weiterentwicklung von Kompetenzen und Werten.

Mediation und Konfliktbearbeitung

Mediation und Konfliktbearbeitung erfordern Haltungen und Methoden, die es Menschen ermöglichen, in festgefahrenen Konflikten das Geschehen zu verstehen, Eskalationen gewaltfrei zu unterbrechen, würdevoll zu verhandeln sowie konstruktiv und einvernehmlich Lösungen miteinander anzugehen. Hier geht es zum Beispiel um gegenseitige Beziehungs- und Interessenklärung, um das Anerkennen unterschiedlicher Bedürfnisse, um neue Regelungen von Streitpunkten oder um das Erlernen von nachhaltig Erfolgsversprechenden Kommunikations- und Verhandlungsmustern.

Zielgruppe

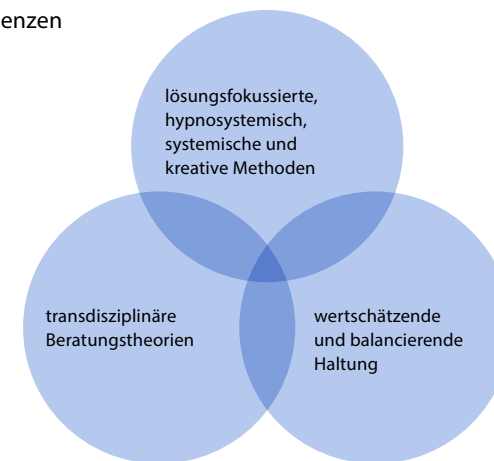
Der DAS und der MAS wenden sich an Fach- und Führungspersonen aus Sozialer Arbeit, Bildung, Personalwesen, Gesundheit, Kommunikation, Kultur und Kirche, die mit Gruppen, Teams und Einzelpersonen arbeiten und diese beraten, führen und begleiten. Mit dem integrativen Erwerb von Selbst-, Fach- und Methodenkompetenzen möchten Sie Ihre berufliche Rolle in vielschichtigen und komplexen Arbeitswelten

zieldienlicher, wirksamer und bewusster gestalten. Ebenso bereiten der DAS und der MAS angehende Berater:innen auf eine selbstständige Tätigkeit vor und dafür, sich für organisationale und persönliche Transformationsprozesse professionell aufzustellen. Die Teilnehmenden haben oder schaffen sich die Möglichkeit, während der Studienzeit ihre Beratungskompetenzen in konkreten Mandaten zu erproben und weiterzuentwickeln.

Kernkompetenzen

Beratungserfahrungen und -kompetenzen und weitere berufliche Fähigkeiten der Bewerbenden, welche diese bereits mitbringen, werden im Aufnahmegespräch erörtert und diskutiert. Dazu gehören: Berufserfahrungen im Umgang mit Menschen und Organisationen, Reflexionsvermögen, Interventionsflexibilität, Perspektivenvielfalt, Begeisterung für und Neugier auf lebenslanges Lernen und Selbstentwicklung, Erfahrungen in der Rolle der Person, die beraten wird, sowie Wunsch und Intention, Prozesse mit Kund:innen in unterschiedlichen organisationalen Kontexten zu gestalten. Diese Kompetenzen bilden die Basis, um im DAS und im MAS professionelle prozessorientierte Beratungskompetenzen zu erwerben.

Beratungskompetenzen



Mit den nachfolgend aufgeführten Abschlusskompetenzen schliessen die Teilnehmenden ihren Lehr- und Lernprozess im DAS/MAS vorläufig ab. Sie verfügen dann über ein hohes Mass an eigenständiger professioneller Haltung, ein breites Fach- und Methodenwissen in den drei Formaten Supervision, Coaching und Mediation sowie

hochgradig entwicklungsorientierte und prozesshafte Interventions- und Gestaltungs-kompetenzen für Beratungen. Die besondere Ausprägung Ihrer Beratungskompetenz kommt im Zusammenspiel von sorgfältig geschulter Wahrnehmung und Offenheit, von Balancierungskompetenz und wertschätzend-kompetenzorientierter Haltung sowie von systemischen, hypnosystemischen, körperorientierten und lösungsfokussierten Denk- und Handlungsweisen in den drei Formaten zur Anwendung.

- Die Teilnehmenden handeln mit unterschiedlichen Kund:innen zielen, kontextbezogene Aufträge aus und laden zu einer Beratungsbeziehung auf Augenhöhe und mit professionellem Augenmass ein. Sie verfügen über eine geschulte Durchlässigkeit und Resonanz sich selbst ebenso wie anderen und gesellschaftlichen Themen gegenüber.
- Sie verbessern die eigene Wirkungsweise fortlaufend durch Erfahrungslernen, wohlwollend-differenzierte Selbstwahrnehmung und Selbstreflexion, regelmässige Re-Contracting-Gespräche mit Auftraggebenden sowie durch Metareflexion mit Fachleuten. Sie verfügen über Selfcare-Strategien und geschulte Resilienz.
- Sie planen ihre Aufträge fachkundig mithilfe vielfältiger, wirkungsorientierter Methoden und Modelle. Sie gestalten Mandate adäquat und elastisch. Sie leiten transparent und ressourcenorientiert und aktivieren die Selbststeuerung der Beteiligten. Sie evaluieren Prozess, Methode, Qualität und Ergebnis und schliessen Aufträge professionell ab.
- Sie zeigen mögliche Kundschaft Ihre Beratungsangebote verständlich und dienstleistungsorientiert auf. Sie positionieren sich mit Ihrem Profil und Ihrem Beratungsstil gemäss Ihren Werten, Ihrer Haltung und Ihrer Person sowie Ihrem Fachwissen.
- Sie sprechen mit den beteiligten Personen Spannungen, Unklares, Ambivalenzen und Abhängigkeiten offen an. Dabei pflegen sie einen achtsamen und äusserst verantwortungsbewussten Umgang mit Vertrauen, Macht und Autonomie. Sie wertschätzen Irritationen und Probleme und stellen Gelungenes, Fortschritte, Wendepunkte und Kompetenzen ins Zentrum.

Struktur: Studienablauf DAS und MAS

DAS

Der DAS erfolgt in einer konstanten und heterogenen Lerngemeinschaft. Die meisten Kurseinheiten werden an workshopartigen Präsenztage durchgeführt. Zu ausgewählten Themen finden eintägige digitale Unterrichtstage statt. Um das eigene Selbst- und Zeitmanagement noch stärker individuell gestalten zu können, werden Themen als E-Learning zum Selbststudium angeboten. Das Erwerben und Erweitern von Wissens-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenzen für die drei Formate ist Ziel aller Unterrichtssettings.

Der DAS hat den Umfang von zwei CAS (30 ECTS) und dauert knapp zwei Jahre. Er besteht aus sechs Modulen à 5 ECTS mit insgesamt 49½ Unterrichtstagen (396 Kontaktstunden/Lektionen). Die Module werden mit einem Leistungsnachweis abgeschlossen:

- Modul 1: Gruppenarbeit zu Beratungsansätzen und -tools
- Modul 2: 15 Stunden eigene Beratungspraxis
- Modul 3: Aktive Teilnahme Intervention und Gruppenlehrsupervision
- Modul 4: Prozessanalyse (Einzelsetting)
- Modul 5: 15 Stunden eigene Beratungspraxis
- Modul 6: Prozessanalyse (Einzel- oder Mehrpersonensetting)

Die einzelnen thematischen Sequenzen dauern ein bis drei Tage. Ein Unterrichtstag beinhaltet acht Kontaktstunden. Unterrichtstage sind in der Regel Freitag und Samstag von 8.45 bis 16.30 Uhr.

MAS

Für den Masterabschluss benötigen Sie 60 ECTS-Punkte. Konkret heisst das: Sie belegen vor oder nach dem DAS (30 ECTS) einen themenvertiefenden CAS (15 ECTS) und schliessen danach mit dem Mastermodul ab (15 ECTS).

CAS

Mit der Wahl des CAS setzen Teilnehmende fachliche, inhaltliche und methodische Akzente. Sie begründen oder erweitern dadurch ihre Kernkompetenzen als Supervisor:in, Coach:in und Mediator:in. Zur Auswahl stehen folgende Wahlpflicht-CAS:

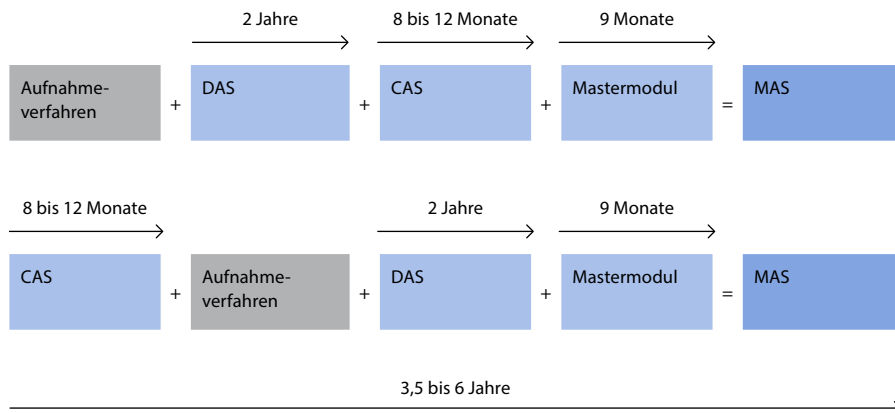
- CAS Konfliktmanagement und Mediation
- CAS Methodenintegration in der Beratung
- CAS Coaching Skills
- CAS Coaching Advanced (am IAP der ZHAW, sowie weitere beratungsspezifische CAS am IAP)

Auf Antrag bei der Studienleitung kann auch ein anderer CAS aus dem Angebot der ZHAW oder einer anderen Hochschule anerkannt werden. Damit er formal anerkannt wird, muss der CAS 15 ECTS-Punkte umfassen.

Mastermodul

Das Mastermodul fördert die Integration des bisher Gelernten und stärkt die Identität und Kompetenz als Supervisor:in, Coach:in und Mediator:in. Innerhalb von neun Monaten verfassen die Teilnehmenden ihre Masterthesis. In dieser untersuchen sie eine Grundfrage anhand einer ausführlichen Prozessanalyse und verbinden diese mit theoretischen Modellen sowie dem eigenen vertieften Beratungskonzept.

Mögliche Studienverläufe



	Zeitlicher Aufwand	ECTS-Punkte	Leistungsnachweis
CAS	168 Kontaktstd. (~21 Tage) plus ~ 282 Std. Selbststudium Total: ~ 450 Std.	15	Individuell
DAS	396 Kontaktstd. (49.5 Tage) plus ~ 484 Std. Selbststudium Total: ~ 880 Std.	30	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungspraxis aufzeigen • Beratungsrolle live mit Feedback • Schwerpunkte des eigenen Beratungskonzeptes • Beratungsprozess reflektieren • Integrierte Gruppenlehrsupervision (56 Std.) und 10 Std. Einzellehrsupervision • 30 Std. Mandate mit Klientel*
Mastermodul	24 Kontaktstd- (3 Tage) plus ~ 426 Std. Selbststudium Total: ~ 450 Std.	15	Masterthesis: Beratungskonzept, Theorieteil, umfassende Prozessanalyse <ul style="list-style-type: none"> • 5 Std. Einzellehrsupervision • 10 Std. Mandate mit Klientel*
MAS	600 Kontaktstd. (~ 75 Tage) plus ~ 1200 Std. Selbststudium Total: ~ 1800 Std.	60	* insgesamt 40 Std. eigene Beratungspraxis im Einzel- und Mehrpersonensetting

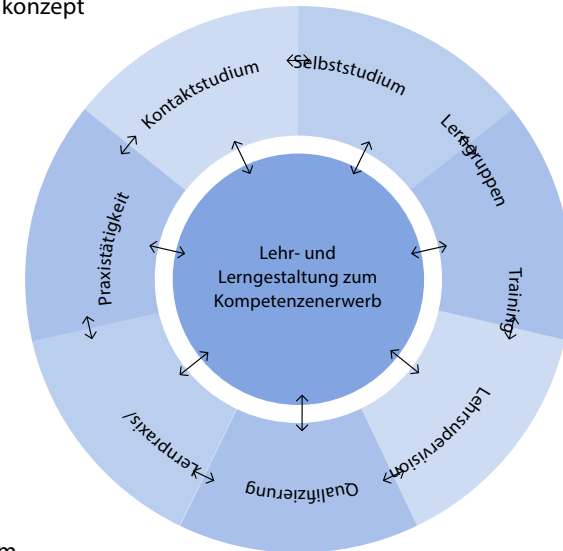
Lehr- und Lernkonzept

Lehren und Lernen sind im DAS als ein komplementäres, einander befruchtendes Gesamtsetting konzipiert. Unterrichtstage, Lerngefäße, Didaktik und Methodik sind miteinander verbunden und aufeinander abgestimmt. Beratungstheorien, -formate, -settings (Einzel- und Mehrpersonen) und Beratungsansätze werden in der Dramaturgie und im Design des Studiengangs miteinander verknüpft. Studierende und Dozierende bilden eine befähigende, wohlwollende und inspirierende Lehr- und Lerngemeinschaft. In diese bringen die Teilnehmenden ihre Ressourcen und Kompetenzen sowie ihre Offenheit, Neugier und Entwicklungsorientierung ein – aus verschiedenen Berufsfeldern und individuellen Lebenswegen.

Generell werden im Lehrgang

- praxiserprobte Theorien, Modelle und Methoden vermittelt, aktiv erworben, reflektiert und trainiert.
- professionsrelevante Kompetenzen aufgebaut und erweitert.
- körperorientierte, lösungsfokussierte, hypnosystemische und systemische Zugänge vertieft bearbeitet und durch praktische Übungen gefestigt.
- Fragestellungen und Anliegen aus dem persönlichen Lern- und Entwicklungsprozess und der eigenen Beratungspraxis eingebracht und weiterentwickelt.
- der Erwerb und die Anwendung der eigenen Kompetenzen – in zwei mehrperspektivischen Qualifikationszirkeln – wertschätzend und entwicklungsorientiert evaluiert.

Lehr- und Lernkonzept



Kontaktstudium

Das Kontaktstudium umfasst Präsenz, Unterrichtseinheiten im digitalen Klassenzimmer, Gruppenlehrs supervision, Themengruppen und zwei Qualifikationszirkel.

Selbststudium

Das Selbststudium besteht aus dem Erstellen von Arbeiten (Prozessanalysen und Präsentationen der Themengruppen), der eigenen Praxistätigkeit mit Kund:innen, den besuchten Einzellehrs supervisionen, dem Literaturstudium sowie der Vor- und Nachbereitung des Kontaktstudiums.

Didaktik

- Theorie-Praxis-Transfer und Praxis-Theorie-Transfer: einzeln, in der Dyade, in verschiedenen Subgruppen, im Plenum. Dazu gehören z.B. Coachings mit eigenen Anliegen, Simulationen, Praxisbeispiele der Dozierenden und Praxisbeispiele der Studierenden, erforschendes Erkunden, Rollenspiele und Aufstellungen.
- Praktische Übungen in geleiteten, begleiteten und selbstgesteuerten Subgruppen
- Trainings und Selfcare-Übungen mit erfahrungs- und aktionsorientierten Methoden
- Feedback- und Reflexionsgefäße
- Selbstgestaltetes Lernen mit E-Learning-Videos von Expertinnen und Experten
- Theorie-Inputs und Wissensaneignung durch Literatur- und Internetstudium
- Alle Lern- und Lehraktivitäten und Prozesse werden von einer wertschätzenden, offenen und erkundenden Haltung aller Beteiligten im Sinne eines explorativen und

kollektiven Lernens begleitet.

Lehrsupervision

Die Einzel- und Gruppenlehrsupervisionen werden von erfahrenen und anerkannten Supervisor:innen geleitet. Die Lehrsupervision trägt einerseits dazu bei, die eigene Praxistätigkeit vorzubereiten, auszuwerten und anzureichern. Andererseits hilft sie, die eigene Beratungspersönlichkeit zu erkunden und weiterzuentwickeln, die individuelle Beratungsrolle zu schärfen und gezielt Kompetenzen in den gewünschten Formaten zu erproben, zu erreichen und darin überzeugen zu können.

Die Einzellehrsupervision ist im Lauf des ersten Studienjahres aufzunehmen, die Gruppenlehrsupervision beginnt am Ende des ersten Studienjahres.

Qualifizierung

Im DAS finden zwei Qualifikationszirkel statt. Sie basieren auf folgenden Arbeiten:

- die Beratungsrolle live einnehmen, d.h. eigene Beratungspraxis zeigen und Feedback entgegennehmen
- Mitstudierenden, die live beraten, Rückmeldungen geben und die gezeigte Beratungssequenz metareflexiv diskutieren
- einen längeren, fortlaufenden Beratungsprozess schriftlich schildern, reflektieren und auswerten

Die Qualifikationszirkel dienen dazu, die erworbenen Kompetenzen der Teilnehmenden aufzuzeigen und weiterzuentwickeln, die individuelle Lernpraxis zu befruchten, das persönliche Beratungsprofil und Beratungskonzept zu schärfen, Hemmendes und noch Fehlendes zu klären sowie weitere Lernschritte anzustossen. Die Qualifizierung erfolgt in einem offenen, wertschätzenden und kompetenzorientierten Austausch von Studienleitung, Dozierenden und Studierenden.

Lernpraxis/Praxistätigkeit

Die Teilnehmenden sind während des DAS mindestens 30 Stunden als Supervisorin, als Coach oder als Mediator mit eigenen Kund:innen tätig. Während des Mastermoduls sind weitere 10 Stunden durchzuführen.

Abschluss und Titel

Wer den Titel Master of Advanced Studies (MAS) in Supervision, Coaching und Mediation erhält,

- hat einen themenspezifischen CAS abgeschlossen.
- hat den DAS erfolgreich bestanden.
- hat die Masterthesis erfolgreich abgeschlossen.
- kann 66 Stunden in Lehrsupervision (Einzel und Gruppe) nachweisen.
- hat während mindestens 40 Stunden eigene Kundinnen und Kunden supervidiert,
- mediiert oder gecoacht (Einzel- und Mehrpersonensetting).

Mit dem MAS-Abschluss können Absolvent:innen den Titel «Supervisor und Coach bso» beim schweizerischen Berufsverband für Coaching, Supervision und Organisationsberatung beantragen.

Interessierten, welche die Aufnahme in den Schweizerischen Dachverband Mediation SDM-FSM anstreben, empfehlen wir, den CAS Konfliktmanagement und Mediation mit anschliessendem Vertiefungsseminar am Departement Soziale Arbeit der ZHAW zu belegen.

Studienleiterin



«Plötzlich werden Ziele attraktiv, leichter erreichbar und wir-ken.»

Marianne Hänseler
Dr. phil., Supervisorin und Coach bso,
Philosophin, Dozentin und Institutsleiterin
ZHAW Soziale Arbeit, Institut für Sozial-
management

Telefon +41 58 934 85 37

✉ marianne.haenseler@zhaw.ch

Co-Studienleiterin



«Nichts begeistert Menschen so sehr wie ihre eigene Entwicklung.»

Kleo Demmak
Supervisorin, Coach und
Organisationsentwicklerin bso, Biologin,
selbstständige Beraterin

Die Studienleiterin berät Sie gerne bei inhaltlichen Fragen.

Weitere Dozierende

Eva-Maria Graf

Prof. Dr., Coach und Beraterin im Hochschulkontext und assoziierte Professorin für Angewandte und Englische Sprachwissenschaft an der Universität Klagenfurt

Iris Hunziker

Systemische Beraterin in eigener Firma, Betriebsökonomin, Philosophin, Coach, Dozentin und Autorin

Esther Kühne

Lic. phil. I, Coach, Supervisorin und Organisationsberaterin, Kommunikationsspezialistin, langjährige Führungserfahrung in organisationalen Kontexten, Inhaberin von ek3

Dominik Ruppen

rer. pol., selbstständiger Organisationsberater bso und Mediator SDM

Marco Petoia

Ökonom, MAS Organisationsentwicklung IAP, selbständiger Berater für Strategie- und Veränderungsprozesse sowie digitale Transformation, Inhaber von Lumturo AG

Gruppensupervidierende

Patrik Neff

Systemischer Organisationsberater und Coach, Organisationsentwickler und Coach, Ingenieur FH, systemischer Berater SySt

Lukas Mühleemann

Sozialarbeiter FH, Coach, Supervisor und Organisationsberater bso, eigene Beratungsfirma

Inhalte und Daten

Unterrichtszeiten: 8.45 bis 16.45 Uhr,

Modul ①

5 ECTS

Grundlagen beraterischer
Prozessgestaltung

Modul ②

5 ECTS

Beratungsansätze

Modul ③

5 ECTS

Profilbildung (Reflexion,
Intervention, Integration)

Modul ④

5 ECTS

Prozess- und Entwicklungs-
kompetenz

Modul ⑤

5 ECTS

Beratungsformate

Modul ⑥

5 ECTS

Qualitätssicherung und
Balancierungskompetenz

1. Studienjahr

Starttage: Begegnen, Zuhören und Staunen

Teilnehmende und Studienleitende begegnen sich, gehen achtsam aufeinander zu und lernen sich kennen. Aus spielerischen und vielseitigen Zugängen entstehen Analogien für das Gestalten von Anfangssequenzen in der Prozessberatung. Besonderes Augenmerk gilt der wertschätzenden Beziehungsgestaltung und dem achtsamen Zuhören. Staunen und Offenheit in der Begegnung mit den anderen und mit sich selbst werden als wichtige Basiskompetenz für die Beratungsrolle eingeführt. Lehr- und Lernformen im Sinne von explorativem Lernen werden erkundet und dargestellt. Ein inhaltlicher und didaktischer Überblick über den DAS schliesst diese drei Einführungstage ab.

1 Mi – Fr, 3. – 5. März 2027, Ort: Seminarhotel, 24 Kontaktstunden
Dozentinnen: Marianne Hänsele, Kleo Demmak

Beratungsrolle, Selbstwahrnehmung und Präsenz

An diesen zwei Weiterbildungstagen wird auf abwechslungsreiche und interaktive Weise in die Rolle von Prozessberater:innen eingeführt. Wie kann ich meine Beratungsrolle professionell und zielführend gestalten? Wie können erste Aufträge geklärt und gewonnen werden? Zugleich werden beraterische Kompetenzen wie Selbstwahrnehmung und Präsenz erfahrungsorientiert erprobt und fachlich fundiert durch interdisziplinäre Konzepte und Modelle aus Soziologie, Neurobiologie, Gestaltpsychologie und Philosophie und für die eigene Beratungspersönlichkeit und -uniqueness fruchtbar gemacht.

1 Fr/Sa, 9./10. April 2027, 16 Kontaktstunden
Dozentin: Marianne Hänsele

Themengruppen selbstorganisiert (vor Ort oder digital)

1. Treffen

2 Fr, 14. Mai 2027, Morgens
4 Kontaktstunden

Hypnosystemische Beratung und Kommunikation

Der hypnosystemische Ansatz lässt sich synergistisch in die lösungsorientierte Prozessberatung einweben: Erleben ist dynamisch und entsteht ständig neu – unbewusst und unwillkürlich, aber auch bewusst beeinflussbar. Der hypnosystemische Ansatz betrachtet Gedanken, Gefühle, Körperreaktionen und Handlungen als miteinander verknüpfte Erlebnisnetzwerke, die je nach Aufmerksamkeit aktiviert und verändert werden können. Als «Problem» wahrgenommene, teils unbewusste, innere Annahmen und Anteile werden als in der Vergangenheit «bestmögliche Lösungen» gewürdigt und angenommen. Durch konsequente Kompetenzorientierung und die Einbeziehung des Unbewussten und des Körpers führen hypnosystemische Haltung und Techniken zu neuen zielführenden Erkenntnissen bei Coachees. Im Seminar erfahren und lernen die Teilnehmer:innen wichtige hypnosystemische Techniken, die sie in ihre Beratung integrieren können.

2 Fr/Sa, 21./22. Mai 2027, 16 Kontaktstunden
Dozentin: Kleo Demmak

Systemisches Denken, Fühlen und Handeln

In der Prozessberatung sind systemisches Wissen und eine systemisch-lösungsfo-kussierte Haltung wesentlich und wirkungsvoll, beispielsweise bezüglich der Dynamiken des menschlichen, organischen und organisationalen Zusammenspiels. Nützliche Grundsätze und Theoriebausteine sind die konstruktivistische Weltsicht, Einsicht in Interaktionsschleifen, Neugier und Allparteilichkeit, Kontextualisierung, Hypothesenbildung, Lösungsorientierung, zirkuläre Fragen und Musterunterbrechung. Solche Grundlagen systemischen Denkens, Fühlens und Handelns werden vermittelt und in Übungen erkundet.

2 Fr/Sa, 18./19. Juni 2027, 16 Kontaktstunden
Dozentin: Marianne Hänsele

Konfliktfestigkeit in der Beratungsrolle

In diesem einen Kurstag steht die Reflexion der eigenen Konflikttendenz im Zentrum: Wie stehe ich zu Konflikten und wie gehe ich diese typischerweise an? Was hilft mir, in anspruchsvollen und spannungsvollen Situationen als Beratungsperson in einen guten, ressourcenreichen Zustand zu kommen und meine Klient:Innen zu unterstützen, dies auch zu tun? Wie kann ich Einzelpersonen, die sich in einem Konflikt befinden, dabei unterstützen, klar(er) ihre Position einzunehmen und konstruktiv zu sein für eine Konfliktlösung? Diese Fragen werden in unterschiedlichen Übungs- und Inputsettings erfahrungsorientiert beantwortet, wobei die Entwicklung und Integration für die Beratungsrolle im Vordergrund steht.

1 Fr, 25. Juni 2027, 16 Kontaktstunden
Dozent: Dominik Ruppen

Start Gruppenlehrs supervision in Kleingruppen

3 Fr, 25. Juni / Fr, 2. Juli 2027, 8 Kontaktstunden
Dozierende: Lukas Mühlemann, Patrik Neff

Themengruppen selbstorganisiert (vor Ort oder online)

2. Treffen

2 Fr, 9. Juli 2027, Morgens
4 Kontaktstunden

Selbstfürsorge und Ressourcenfokussierung in Überlastungssituationen

Kund:innen suchen Beratung oft in Situationen, in denen sie sich belastet bis überlastet und wenig ressourcenreich erleben. Dieses Erleben wird als wichtiges Signal verstanden und wertgeschätzt, zugleich bleiben Ressourcen und Kompetenzen im Blick. Vor diesem Hintergrund werden lösungsfokussierte und hypnosystemische Grundlagen sowie Tools vermittelt, die für Berater:innen sowie für Kund:innen gleichermaßen nützlich sein können und zu einem resilienteren Umgang mit Belastungssituationen beitragen. Zudem wird auf das Phänomen des Stimmigkeitserlebens eingegangen, das im hypnosystemischen Ansatz eine wertvolle Orientierungshilfe in herausfordernden Situationen und bei inneren Ambivalenzen bietet. Die jeweiligen Interventionen werden in einem 1:1-Coaching-Setting demonstriert und von den Teilnehmer:innen geübt.

2 Fr/Sa, 27./28. August 2027, 16 Kontaktstunden
Dozentin: Iris Hunziker

Gruppenlehrs supervision in Kleingruppen

3 Fr, 10. September 2027, Fr, 17. September 2027, 8 Kontaktstunden
Dozierende: Lukas Mühlemann, Patrik Neff

Körperorientiert und mit Metaphern beraten

Körperwahrnehmungen und -empfindungen sowie Metaphern verbinden uns mit unbewussten Ressourcen und impliziten Wissensquellen. Diese wahrzunehmen, einzuladen und zu nutzen stellt eine zukunftsweisende beraterische Kompetenz dar. Wir erproben und erkunden in diesen zwei Kurstagen vielfältige Wahrnehmungsweisen und Methoden für körperorientierte Beratungsprozesse und Metaphern-Interventionen im Einzelsetting. Zudem wird aktuelles fachliches Wissen vermittelt, welches die Wirksamkeit und Funktionsweise dieser nicht-kognitiven Zugänge verständlich fundiert und anschlussfähig macht.

1 Fr/Sa, 24./25. September 2027, 16 Kontaktstunden
Dozentin: Marianne Hänseler

Digital beraten als Prozessberatungskompetenz

Digitale Beratungsgespräche werden vor allem im Einpersonensetting immer mehr eingesetzt, u.a. zur Auftragsklärung, Standortbestimmung und als Kurzzeit- oder Führungscoaching. Es werden sowohl technische Fertigkeiten und Toolkenntnisse als auch besondere Chancen und Hürden digitaler Beratung vermittelt. Die Inhalte werden mit Forschungsergebnissen angereichert und als Beratungskompetenz erprobt und eingeübt.

1 Fr/Sa, 29./30. Oktober 2027, 8 Kontaktstunden
Dozent: Marco Petoia

Themengruppen selbstorganisiert (vor Ort oder online)

3. Treffen

2 Sa, 6. November 2027, Morgens
4 Kontaktstunden

Gruppenlehrs supervision in Kleingruppen und digital

3 Fr, 22. Oktober 2027, Fr, 12. November 2027, Sa, 19. November 2027
Digitalunterricht, 8 Kontaktstunden
Dozierende: Lukas Mühlemann, Patrik Neff

Erster Qualifikationszirkel digital

Alle Teilnehmenden beraten live DAS-Kolleginnen und DAS-Kollegen und erhalten und geben kompetenzorientierte Rückmeldungen. In dieses kollegiale und digitale Lern- und Entwicklungscoaching fließt auch eine qualifizierende und kompetenzorientierte Einschätzung der Studienleitung ein. Die Teilnehmenden reflektieren ihre Interventionen, ihre Hypothesen und ihre Haltung in der Live-Beratung. All dies wird kollegial wertschätzend und entwicklungsorientiert in der Gruppe erörtert und integrativ gestaltet. Das dabei gewonnene Bewusstsein eigener Beratungskompetenzen und -uniqueness bildet die Basis für den vertieften Kompetenzerwerb im zweiten Studienjahr.

Fr/Sa, 26./27. November 2027, Fr, 3. Dezember 2027, 1 Unterrichtstag pro Kleingruppe

6 (Daten werden mit den Teilnehmenden abgestimmt), 8 Kontaktstunden

Dozentinnen: Kleo Demmak, Marianne Hänseler

Evaluation, Recontracting und Präsentation der Beratungsansätze

Das erste Studienjahr wird in der Lerngemeinschaft hinsichtlich Qualität und Kompetenzgewinn evaluiert und ausgewertet. Diese retrospektive Sichtung dient als Metareflexion für ein Recontracting im Ausblick auf das zweite Studienjahr. Zudem werden fachliches Wissen und beraterische Methoden zu Evaluationsprozessen und -instrumenten vorgestellt und ausprobiert.

Darüber hinaus wird eine Gesamtschau der Beratungsansätze durch die Präsentationen und Interventionen der Themengruppen gestaltet.

Fr/Sa, 7./8. Januar 2028, 8 Kontaktstunden

4 Dozentinnen: Kleo Demmak, Marianne Hänseler

Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

Fr/Sa, 4./5. Februar 2028, 8 Kontaktstunden

3 Dozenten: Lukas Mühlemann, Patrik Neff

2. Studienjahr

Systemische Aufstellungen

Systemische Aufstellungen werden erfahren, trainiert und theoretisch verortet. Wie passen sie zum Auftrag, zum Anliegen von Klient:innen und zu den eigenen beraterischen Kompetenzen und Vorlieben? Wie können sie erfolgreich und wirkungsvoll eingesetzt werden? Oft werden dabei Lösungen und Ziele mit überraschender Leichtigkeit gefunden und erfunden. Aufstellungen werden hinsichtlich ihrer Wirkungsmöglichkeiten erkundet und reflektiert.

4 Mi/Do/Fr, 8./9./10. März 2028, 24 Kontaktstunden, Ort: Seminarhotel
Dozentinnen: Kleo Demmak, Marianne Hänseler

Diversity, Inklusivität und Heterogenität in Organisationen, Teams und Gruppen

An diesen zwei Tagen werden inklusive und diversitätsspezifische Aspekte von Teams und Gruppen in Organisationen eingeführt sowie Kompetenzen im Umgang mit Unterschieden und Vielfalt weiterentwickelt. Zudem werden aktuelle Diversity- und Inklusivitätstheorien vorgestellt. Inwiefern ermöglichen und begrenzen eigene und fremde Diversityvorstellungen die Interaktionen und die Zusammenarbeit in Teams und Gruppen? Welche Strategien und Ansatzpunkte gibt es, inklusiv zu beraten und Unterschiede synergetisch zu nutzen sowie Ambivalenzen zu halten?

5 Fr/Sa, 7./8. April 2028, 16 Kontaktstunden
Dozentinnen: Kleo Demmak, Eva-Maria Graf

Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

3 Fr/Sa, 5./6. Mai 2028, 8 Kontaktstunden
Dozierende: Lukas Mühlemann, Patrik Neff

Konflikte verstehen, halten und diagnostizieren

Eingeführt werden die Konflikttheorie von Friedrich Glasl und seine Ansätze zu Konfliktmanagement und Mediation. Das Wahrnehmen und Erkennen der Mechanismen sozialer Konflikte, ihre Entstehung und Eskalationsdynamiken prägen das Handeln der eingebundenen Personen. In diesen Tagen erlangen die Teilnehmenden mehr Sicherheit im Umgang mit Konflikten: Sie erfahren, wie einfache Konfliktdiagnosen die Basis für weitere Interventionen und Unterstützungen bilden, sie kennen Ideen zum Umgang mit unterschiedlichen Arten von Konflikten und lernen Ansätze zum Sortieren und «Normalisieren» von Konflikten als Grundlage für die weitere Konfliktbearbeitung/Mediation.

5

Fr/Sa, 12./13. Mai 2028, 16 Kontaktstunden

Dozent: Dominik Ruppen

Supervisionen für Teams und Gruppen:

kollektive und ressourcenorientierte Reflexionsprozesse begleiten

Wie werden Supervisionen für Teams oder Gruppen durchgeführt? Was ist dabei besonders zu beachten? Zum einen werden die Unterformate Team-, Gruppen-, Ausbildungs- und Fallsupervision eingeführt und mögliche Abläufe und Methoden von Supervisionen vorgestellt und geübt. Zum anderen werden kreative, offene und gelingende Prozessgestaltungen und Wahrnehmungen von Kontextüberlagerungen sowie Spiegelungsphänomene vermittelt und erprobt. Ein besonderes Augenmerk gilt der supervisorischen Begleitung von Teams und Gruppen in einer Gegenwart, die als erratisch und tendenziell ungewiss wahrgenommen wird.

5

Fr/Sa, 2./3. Juni 2028, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Marianne Hänsele

Gruppenlehrsupervision in Kleingruppen

3

Fr/Sa, 7./8. Juli 2028, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Lukas Mühleemann, Patrik Neff

Mediation und Konfliktbearbeitung

Die Grundlagen der Mediation und des Konfliktmanagements werden erfahren und vermittelt, wodurch die konfliktbedingten Restriktionen der Wahrnehmung, der Einstellung und der Gefühle sowie der Motive und Bedürfnisse der Konfliktparteien nachhaltig überwunden werden können. Thematisiert werden Rollenerfordernisse an Coaches, Supervisoren und Mediator:innen sowie ihre Selbstsorge, Anwendungsbereiche von Konfliktbearbeitungen und die Analyse kleiner Episoden, welche zur Konfliktlösung beitragen können. Interventionsmittel für die weitere Konsolidierung werden erörtert und angewandt.

5

Fr/Sa, 30. Juni / 1. Juli 2028, 16 Kontaktstunden

Dozent: Dominik Ruppen

Teamentwicklung aus Beratungs- und Führungsperspektive

Was macht ein Team zum Team? Welche Elemente sind für gelingende Teamentwicklungsprozesse zentral? Wie lassen sich diese mit Blick auf die vielschichtigen Wechselwirkungen zwischen Strategie, Struktur und Kultur ressourcenreich gestalten? Wie können Führungskräfte mit konfliktbelasteten Dynamiken im Team umgehen, die z.B. aus unterschiedlichen Werten entstehen? Diese und weitere Fragestellungen werden auf Basis von lösungsfokussierten, syntaktischen und hypnosystemischen Herangehensweisen und entlang der Praxisfälle der Teilnehmenden bearbeitet. Dazu erfolgen Demonstrationen zu den jeweiligen Interventionen und prototypische Workshop-Abläufe sowie praktische Übungen.

5

Fr/Sa, 25./26. August 2028, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Iris Hunziker

Best Practices und Fallwerkstatt

Die Teilnehmenden tauchen vertieft in konkrete Beratungsfälle und lebendige Beratungsgeschichten ein und entwickeln so induktiv ihre Beratung intuition weiter, erproben Designideen und vergrössern ihr Verständnis für organisationale Dynamiken und aktuelle Fragestellungen an Berater:innen. Situative und zukunftsorientierte Beratungskompetenzen werden anhand der konkreten Fälle trainiert, erkundet und erweitert.

4

Fr/Sa, 22./23. September 2028, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Kleo Demmak

Gruppenlehrsupervision

3

Fr, 29. September 2028, Fr, 06. Oktober 2028, 8 Kontaktstunden

Dozierende: Lukas Mühlemann, Patrik Neff

Beratungsprozesse in und für Organisationen: Veränderungs- und Transformationsprozesse begleiten

Organisationen bilden den ermöglichenden und begrenzenden Rahmen für die Zusammenarbeit, für Leistungs- und Entwicklungsprozesse von (erwerbs-)tätigen Menschen. Prozessberatungen finden folglich immer in organisationalen Kontexten und «Spielräumen» statt, die es als Berater:innen wahrzunehmen, zu kennen und zu erfassen gilt, um Teams oder Gruppen wirksam und erfolgreich zu supervidieren und zu coachen. In diesen zwei Tagen erfahren und lernen die Teilnehmenden grundlegende Konzepte wie Organisationskultur sowie, agile, hierarchische und hybride Organisationen mit ihren Komponenten wie Aufgaben, Funktionen, Rollen und Organigramme und wie diese in der achtsamen Gestaltung von Beratungsprozessen (Organisationsentwicklungen) eine Rolle spielen.

5

Fr/Sa, 27./28. Oktober 2028, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Esther Kühne

Balancierungskompetenz und dynamische Wertearbeit

Balancierungskompetenz ist die Metakompetenz von Prozessberater:innen. Sie zeigt sich im Begleiten und Halten von spannungsreichen, wachstumsorientierten Prozessen in Gruppen, Teams und Individuen. Sie zu kultivieren heisst, dem Prozess zu vertrauen und kollektive Lösungen zu ermöglichen. In diesen zwei letzten inhaltlichen Tagen des DAS wird diese Kompetenz anhand des dynamischen Wertequadrats mit Aufstellungsarbeit erkundet, integriert und theoretisch fundiert.

6

Fr/Sa, 17./18. November 2028, 16 Kontaktstunden

Dozentin: Marianne Hänsele

Zweiter Qualifikationszirkel in Kleingruppen

Die Teilnehmenden zeigen ihre Prozessberatungskompetenzen in einer Live-Beratung Face-to-Face. Anschliessend reflektieren sie ihre Interventionen, ihre Hypothesen und ihre Haltung und verbinden diese mit Theorien, Modellen und dem erworbenen Beratungsverständnis und -handeln. Sie erhalten von der Studienleitung wertschätzendes und qualifizierendes Feedback sowie ein kollegiales Assessment von ihren Peers. Anschliessend benennen und erläutern sie ihre während des DAS gewonnenen Kompetenzen.

6

Di/Fr/Sa, 9./12./13. Januar 2029, 1 Unterrichtstag pro Kleingruppe

(Daten werden mit den Teilnehmenden abgestimmt), 8 Kontaktstunden

Dozentinnen: Marianne Hänsele, Kleo Demmak

Abschluss

Der Abschluss des DAS wird ressourcenstärkend und kompetenzorientiert für die Teilnehmenden gestaltet: Die qualifizierten Supervisorinnen, Coaches und Mediator:innen sind sich ihres Könnens, ihrer Beratungs-Uniqueness und ihrer Talente dank gemachter Erfahrungen und (weiter-)entwickelter Kompetenzen bewusst und können diese zieldienlich und anschlussfähig ihren Kund:innen zur Verfügung stellen. Zusätzliche Gestaltungsmöglichkeiten für das integrative Beenden von Beratungsprozessen werden aufgezeigt und in ihrer Wirkung erkundet.

Das Ende des Lehrgangs und der Abschied werden feierlich gestaltet.

6

Fr, 19. Januar 2029, 8 Kontaktstunden

Dozentinnen: Marianne Hänsele, Kleo Demmak

Zertifikatsfeier

Das Ende des Lehrgangs und der Abschied werden feierlich gestaltet.

Anschliessend

Organisatorisches

Zulassung

Vorausgesetzt wird ein abgeschlossenes Studium an einer Hochschule oder ihrer Vorgängerinstitution. Zudem sind mindestens drei Jahre Berufserfahrung nach Abschluss der Ausbildung erforderlich. Dazu kommen 30 Stunden eigene Supervisions- und/oder Coachingerfahrung (in der Rolle der Person, die beraten wird) in den fünf Jahren vor Beginn des DAS. Sie sind gewillt, mindestens 30 Stunden Supervision, Coaching und/oder Mediation während des DAS-Studiums und weitere zehn Stunden während des Masterabschlusses für Kund:innen auszuüben. Zudem nehmen Sie sich Zeit für die Lehrgangstage, das individuelle Selbststudium und die Lerngruppentreffen. Personen, welche die formalen Voraussetzungen nicht erfüllen, können im Rahmen eines Äquivalenzverfahrens aufgenommen werden.

Nächste Schritte und Anmeldung

Sie können Ihre Fragen zum DAS/MAS Supervision, Coaching und Mediation gerne der Studienleiterin per E-Mail senden, am Telefon besprechen oder in einem kostenlosen persönlichen Gespräch klären.

Bitte melden Sie sich bis zum 20. Januar 2027 an unter www.zhaw.ch/sozialarbeit. Hier sehen Sie, welche Unterlagen einzureichen sind. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Nach Ihrer schriftlichen Anmeldung laden wir Sie zu einem 60-minütigen Aufnahmegespräch ein. Dann haben Sie die Möglichkeit, die Studienleitung kennenzulernen, Ihre Erwartungen an das Studium zu besprechen und Ihre dafür notwendigen sozialen und reflexiven Kompetenzen aufzuzeigen. Spätestens zwei Wochen nach dem Aufnahmegespräch teilen wir Ihnen mit, ob Sie zum Lehrgang zugelassen sind.

Kosten

- Aufnahmeverfahren: CHF 350.–
- DAS: CHF 18 700.–*
- CAS: variabel
- Mastermodul: CHF 4500.–

* In diesen Kosten sind die Studienunterlagen sowie die Beurteilung der Qualitätsnachweise enthalten. Nicht inbegriffen sind die Kosten für 15 Stunden Einzellehrsupervision (CHF 180.– bis 220.– pro Stunde), Übernachtungsspesen (4 Nächte obligatorisch in einem Seminarhotel, ca. CHF 900.– insgesamt), Reise- und Verpflegungsspesen sowie für Literatur.

Ort

Die beiden dreitägigen Sequenzen am Anfang jedes Studienjahres werden extern in einem Seminarhotel durchgeführt. Alle übrigen Sequenzen finden im Hochschulcampus Toni-Areal statt.

Campus Toni-Areal
Pfungstweidstrasse 96
8005 Zürich-West

Administration und Auskunft

Administration Weiterbildung
Telefon +41 58 934 86 36
weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch

Änderungen bleiben vorbehalten.

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Soziale Arbeit
Institut für Sozialmanagement
Pfungstweidstrasse 96
Postfach
CH-8037 Zürich

Telefon +41 58 934 86 36

www.zhaw.ch/sozialarbeit/weiterbildung
weiterbildung.sozialarbeit@zhaw.ch

Folgen Sie uns auf



Immer gut informiert.

Möchten Sie über aktuelle Veranstaltungen, neueste Forschungsergebnisse, praxisrelevante Themen und Ihre Weiterbildungsmöglichkeiten informiert sein? Dann abonnieren Sie den E-Newsletter der ZHAW Soziale Arbeit.

↳ www.zhaw.ch/sozialarbeit/newsletter